



www.forum-rauchfrei.de  
aktionszentrum@forum-rauchfrei.de

Sprecher u. Anschrift

Johannes Spatz  
☎ (030)747559 22 · 017624419964  
Fax (030)74755925  
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin  
Dr. Henry Stahl ☎ (030) 86560807

15.06.2009

Herrn  
Oliver Schworck  
Bezirksstadtrat  
Rathaus Tempelhof  
Tempelhofer Damm 165  
12099 Berlin

### **Tabakindustrie wirbt mit Prominenz**

Sehr geehrter Herr Schworck,

wir möchten Sie auf die Werbung für Lucky Strike aufmerksam machen, die seit einer Woche auf den Straßen von Berlin zu finden ist und mit dem prominenten Jugend-Idol Boris Becker wirbt.

Dies ist ein Verstoß gegen das Vorläufige Tabakgesetz, das in seinem § 22 Werbeverbot solche Werbung verbietet. In diesem Werbeverbot heißt es:

*Es ist verboten, im Verkehr mit Tabakerzeugnissen oder in der Werbung für Tabakerzeugnisse oder im Einzelfall Bezeichnungen, Angaben, Aufmachungen, Darstellungen oder sonstige Aussagen zu verwenden, die ihrer Art nach besonders geeignet sind, Jugendliche oder Heranwachsende zum Rauchen zu veranlassen.*

Das Gesetz, das Tabakwerbung verbietet, die sich an Jugendliche und Heranwachsende wendet, wird nach dem Kommentar des Lebensmittelgesetzes von Walter Zipfel durch die Selbstverpflichtungen der Tabakindustrie interpretiert. Nach der Selbstverpflichtung der Tabakindustrie ist „Werbung mit Prominenten und Leistungssportlern“ verboten (siehe Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 29. April 1993).

Die Werbung von British American Tobacco bildet zwei Packungen von Lucky Strike mit den Logokreisen der Marke ab. Darüber steht geschrieben: „Die Ringe haben wir Boris geborgt.“ Jedem Jugendlichen ist bekannt, dass am 12. Juni, als diese Plakate gezeigt wurden, Boris Becker geheiratet hat. Es gibt also überhaupt keinen Zweifel, dass mit „Boris“ der Tennisstar Boris Becker gemeint ist. Becker ist gerade bei Jugendlichen und Heranwachsenden (18 bis 21 Jahre) eine sehr prominente Person.

Die Boris-Becker-Werbung wurde von mir am 14.06.09 auf zahlreichen Plakaten der Außenwerbung gesehen, so an dem Sachsendamm gegenüber des Möbelhauses Kraft in Schöneberg (siehe Anlage).

Bitte gehen Sie unverzüglich gegen diese jugendorientierte Werbung vor.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Spatz